

Berlin, 30. April 2018
Pressemitteilung

GESOBAU erwirbt Grundstück in der Tschaikowskistraße

Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft erweitert ihren Bestand in Pankow-Niederschönhausen.

Mit dem Mitte Februar beurkundeten Erwerb eines 2.660 m² großen Grundstücks in der Tschaikowskistraße 14 wird die GESOBAU ihren Bestand in Pankow-Niederschönhausen erweitern. Auf dem Grundstück unweit des Pankower Zentrums sollen gemeinsam mit einem sozialen Träger Wohnungen und Gemeinschaftsbereiche für Menschen mit besonderen Wohnbedarfen sowie für Senioren entstehen.

Das im Rahmen eines Direktverkaufs von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) erworbene Grundstück liegt in einem Wohngebiet, das hauptsächlich Ein- und Mehrfamilienhäuser umfasst. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Kindertagesstätte sowie das Schloss Schönhausen mit seinem weitläufigen Park. Eine Anbindung an öffentliche Nahverkehrsmittel ist vorhanden. Das Grundstück wird derzeit noch gewerblich genutzt. Der Baubeginn ist für 2019 geplant.

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG: „Die GESOBAU baut nicht nur nachhaltig und attraktiv, sondern vermietet auch bezahlbar. Für uns ist es unerlässlich, leistbare Mieten für alle Wohnungsinteressierten in allen unseren Beständen anzubieten und so die Berliner Mischung in den Quartieren zu wahren. Wir erweitern unseren Bestand im Bezirk Pankow stetig weiter, in der Tschaikowskistraße werden Wohnungen für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen entstehen.“

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. www.gesobau.de

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de